

FAIRDI

NATÜRLICH VOM BODENSEE



LEITLINIEN

[Stand Oktober 2024]

UNSERE PHILOSOPHIE

Die **FAIRDI** Initiative setzt Fairness in allen Bereichen der Obstproduktion in den Fokus und überträgt diesen Gedanken konsequent auf die drei wichtigsten Bereiche: **Umwelt, Erzeuger und Gesellschaft**. Sie wird von Obstbauern am Bodensee getragen.

Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass jede Entscheidung – **von der Produktion über die Verarbeitung und den Handel bis hin zum Endverbraucher** – einen positiven Einfluss hat.

So möchten wir ein **nachhaltiges und ganzheitliches System fördern**.

UNSER LEITBILD

Wir wollen ein System schaffen, das eine stabile und harmonische Balance zwischen Umwelt, Landwirtschaft und Gesellschaft erreicht.

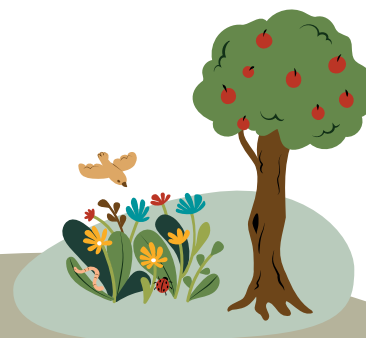
Mit unserer Initiative wollen wir ein neues Wertesystem etablieren, das **Fairness, Verantwortung und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt** stellt und langfristig positive Veränderungen unterstützt, während es **höchste Qualitätsstandards** einhält.

UNSER WERTE

1. UMWELTBEWUSSTSEIN

Wir schützen die Umwelt als Grundlage unserer Produktion durch landwirtschaftliche Praktiken, die darauf ausgelegt sind, **natürliche Ressourcen zu schonen und zu fördern**.

(Siehe auch Anhang 1: Konzept für Produktion)



2. UNTERSTÜTZUNG DER ERZEUGER

Wir schätzen die Arbeit unserer Obsterzeuger. **Faire Bedingungen und Entlohnung sind Grundvoraussetzung der Zusammenarbeit** für wirtschaftliche und zukunftsfähige Familienbetriebe. Unsere Partnerschaften basieren auf Vertrauen, Transparenz und Respekt.

(Siehe auch Anhang 2: Konzept für Zusammenarbeit)



3. GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Wir stärken das Wohl der Gesellschaft, indem wir **zur lokalen Vitaminversorgung, der Erhaltung der Kulturlandschaft und dem sozialen Miteinander vor Ort** beitragen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur positiven gesellschaftlichen Entwicklung.



UNSER WERTECREDO / UNSER VERHALTEN

Unsere nachhaltige Marke **FAIRDI** steht für **Qualität, Fairness und Zukunftsfähigkeit**. Vom Anbau entlang der Wertschöpfungskette bis hin zum Konsumenten soll jede Handlung auf diese Werte einzahlen.

„WER DEN FAIRDI APFEL KAUFT,

TUT GUTES

FÜR DIE UMWELT,

DIE ERZEUGER UND

DIE GESELLSCHAFT“



ANHANG 1: KONZEPT FÜR PRODUKTION

Um Obst für **FAIRDI** zu produzieren, müssen folgende Vorgaben eingehalten werden:

1. Weniger Pflanzenschutzmitteleinsatz

- a. Anbau von definierten Sorten, die gegen den Schorfpilz oder mehrfach resistent sind
- b. Angepasste reduzierte Pflanzenschutzmittelanwendung, nach den Grundsätzen der Integrierten Produktion
- c. Förderung von Nützlingen in und um die Obstanlagen
z.B. Ohrwurmquartiere, Sitzstangen für Raubvögel, Nisthilfen für Mauswiesel

2. Förderung der Artenvielfalt (mind. 4 der Maßnahmen an jeder Anlage)

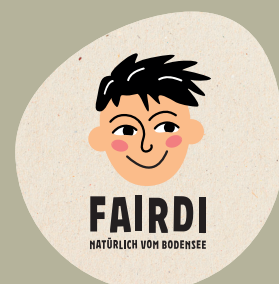
- a. Blühstreifen als Lebensraum und Nahrungsangebot für Insekten in max. 100 Metern um die Anlage, mind. 0,5 % der Anlagenfläche
- b. Nistkästen für Wildbienen, mind. 1 m² pro ha
- c. Nistkästen für Vögel, mind. 4 pro ha
- d. Ankerpflanzen am Reihenanfang und -ende, mind. jede 2. Reihe
- e. Stein- oder Totholzhaufen, mind. 1 m² pro ha

3. Ressourcenschutz, CO₂-Reduktion

- a. Nutzung von Erneuerbaren Energien am Hof, z.B. PV, Holz
- b. Energetische Holznutzung nach Rodung der Anlage
- c. Reduktion des Kraftstoffverbrauchs durch möglichst wenige Überfahrten
- d. (Einsatz umweltfreundlicher Kühlmittel)
- e. (Nach Jugendstadium der Bäume bevorzugt organische Düngung)
- f. Sparsamer Flächenverbrauch durch hohen Ertrag
- g. Regionale Produktion, kurze Transportwege

4. Herkunft und Qualität

- a. Anbau in der deutschen Bodenseeregion bzw. Baden-Württemberg
- b. Einhaltung der hohen Qualitätsvorgaben für FAIRDI (definiert für jede Sorte)
- c. Zertifizierung nach Standards von QS und QZBW



ANHANG 2: KONZEPT FÜR ZUSAMMENARBEIT ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

An die Verarbeitung und Vermarktung von Obst für FAIRDI werden folgende Ansprüche gestellt:

1. Regionale Aufbereitung und Qualität

- a. Verarbeitungsort in der deutschen Bodenseeregion
- b. Einhaltung der hohen Qualitätsvorgaben für FAIRDI (definiert für jede Sorte)
- c. Zertifizierung nach Standards von QS und QZBW

2. Verpackung und Erscheinungsbild

- a. Beachten der FAIRDI-Markenvorgaben, Leitlinien und gutes Erscheinungsbild
- b. Verkauf ausschließlich in festgelegten FAIRDI-Verpackungen
- c. Zentraler Einkauf von Verpackungen über FAIRDI-Markeninhaber
- d. Mengengenauer Verkauf, größtmögliche Reduzierung der Einwaage

3. Vermarktungswege

- a. Verkauf an Handel nur über festgelegte Verkaufsorganisationen mit Vermarktungslizenz
- b. Verkauf in Hofläden und auf Wochenmärkten für Erzeuger möglich, vertraglich geregelt

4. Transparente Wertschöpfungskette

- a. Kostendeckung für alle beteiligten Akteure, garantierter Mindestpreis für Erzeuger
- b. Gemeinsame Kostenaufstellung aller zu erwartenden Kosten, von Produktion über Verarbeitung und Logistik bis zum Handel
- c. Festlegung Mindest-Abgabepreis, der Kostendeckung sichert
- d. Rechnungstellung für Dienstleistungen gegenüber FAIRDI-Markeninhaber

5. Finanzierung von Koordination, Marketing und Weiterentwicklung

- a. Anteil für Finanzierung Markenführung in Abgabepreis einberechnen
- b. Bei Verkauf an Handel: Höhe? Bezugsgröße?
- c. Bei Direktverkauf durch Erzeuger (z.B. Hofladen, Markt): Höhe? Bezugsgröße?



ANHANG 3: POSITIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Die heimische Obstproduktion leistet viele wichtige Beiträge für unsere Gesellschaft. Die Initiative FAIRDI vereint die Vielzahl dieser positiven Themen, entwickelt sie weiter und verbreitet sie sowohl im Anbau als auch in der Kommunikation gegenüber den Verbrauchern.

1. Ernährungssicherung

a) Vitaminversorgung für süddeutschen Raum

2. Kulturlandschaft usw.

3. Vermittlung von Entwicklung und Bildung

4. Wertschöpfung in der Region

5. Arbeitsplätze in der Region

